

Mehr für Bildung, Sport und Wohnen statt Raketen, Panzer, Drohnen!

Programm der DKP Bottrop zu den
Kommunalwahlen 2025



50 Millionen für den sozialen Wohnungsbau



statt Milliarden für den Krieg!



Deutsche
Kommunistische
Partei 
DKP

Dauerhaften bezahlbaren Wohnraum schaffen!

„Der Markt“, sprich die profitorientierten Wohnbaukonzerne, schaffen keinen ausreichenden Wohnraum, das sehen wir nicht nur in unserer Stadt. Auch vom Bund und vom Land erwarten wir keine Lösungen. Daher muss die Stadt die Initiative ergreifen, mit der stadteigenen Wohnbaugesellschaft die Bürger mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen.

Die DKP fordert ein kommunales Wohnbauprogramm für Bottrop. 50 Millionen Euro sollen zu Beginn von der Stadt investiert werden, um moderne und bedarfsgerechte Mietwohnungen zu bauen. Ein Schwerpunkt dabei soll der Wohnraum für Familien mit Kindern sein. Ebenfalls muss Wohnraum für Studierende in Bottrop geschaffen werden. Auch Mehr-Generationen-Häuser und barrierefreie Wohnungen für ältere und Menschen mit Behinderungen sind vorzusehen. Mindestens ein Drittel aller errichteten Wohnungen müssen sozialer Wohnungsbau sein.

Das Spekulationsobjekt „Hansazentrum“ muss enteignet und der gewonnene Platz für kommunalen sozialen Wohnungsbau genutzt werden.

Gesamtschulen als Kernstück der Schulpolitik!

Unsere Stadt muss allen Kindern und Jugendlichen die Chance bieten, sich zu entwickeln und zu entfalten. Wohnstandort, soziale Herkunft und der Geldbeutel der Eltern dürfen keinen Einfluss auf die Entwicklungschancen haben. Genau das aber passiert seit vielen Jahren und wird verstärkt durch das mehrgliedrige Schulsystem. Deshalb setzen wir auf Gesamtschulen als Regelschule.

Wir werden uns weiterhin im Rat für den Erhalt der Janusz-Korczak-Gesamtschule einsetzen sowie für die Errichtung einer dritten Gesamtschule im Bottroper Süden.

Während Milliarden Euro für die Aufrüstung ausgegeben werden, brauchen wir in Bottrop ganz grundlegende Unterstützung für Kinder und Jugendliche! Wir setzen uns ein für mehr Spiel- und Kindergartenplätze, für

Janusz-Korczak-Gesamtschule erhalten!



VSdP: Erste Drei!, Germaniestraße 54, 46296 Bottrop

Jugendzentren, für kostenfreie Lernunterstützung und kostenloses Mittagessen in den Bottroper Kitas und Schulen. Für unsere Kinder brauchen wir eine wirkliche Lehr- und Lernmittelfreiheit ohne Ausnahmen. Wir wollen ein einheitliches Schulsystem, weil es unsere Kinder und Jugendlichen am besten fördert – und zwar alle!

Wir setzen uns dafür ein, dass Kita-Plätze und die „Offene Ganztagsschule“ für alle kostenfrei sind.

Für ein soziales, solidarisches und lebenswertes Bottrop!

Wir wollen ein friedliches Miteinander in unserer Stadt, unabhängig von Nationalität und Herkunft. Alle die in unserer Stadt wohnen, sollen sie mitgestalten können. Dazu gehört die Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und eine lebenswerte Perspektive. Dafür benötigt es die notwendige Unterstützung. Deshalb muss Integration zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen werden. Allen Menschen in Bottrop muss die Möglichkeit geboten werden, an Sprachunterricht teilzunehmen, der möglichst schnell und qualifiziert die notwendigen Fähigkeiten vermittelt.

Wir fordern die Einrichtung der dafür notwendigen Infrastruktur.

Zusätzlich zu den vorhandenen Beratungsangeboten brauchen wir Sozialarbeiter und Streetworker in Bottrop, die die Sorgen und Nöte aller Menschen, die hier leben, aufnehmen und Unterstützung bieten.

Das Stadtteilbüro in Batenbrock muss erhalten und erweitert werden. Alle Stadtteilzentren müssen auskömmlich über den Stadtetat finanziert werden.

Den Bottrop-Pass ausbauen und attraktiver machen!

Die DKP fordert die Wiedereinführung des Bottrop-Passes. Er ist ein wertvoller Beitrag für die gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen und gegen Ausgrenzung aus dem öffentlichen Leben. Dazu muss er ausgebaut und attraktiver als in der Vergangenheit werden.

Der Bottrop-Pass soll kostenlosen Zugang zu allen städtischen Einrichtungen und Veranstaltungen wie Schwimmkurse und Musikschule ermöglichen. Die städtischen Gebühren müssen von Bottrop-Pass-Berechtigten nicht geleistet werden. Im Bottroper Stadtgebiet muss der öffentliche Personennahverkehr kostenlos sein!

Gute Arbeit statt Ausbeutung!

Mit etwa 2.000 Beschäftigten ist die Stadt Bottrop der größte „Arbeitgeber“, gefolgt von dem Knappschaftskrankenhaus mit etwa 1.000 Kolleginnen und Kollegen. Wie in allen anderen Bereichen auch erhöht sich im öffentlichen Dienst der Druck auf die Beschäftigten durch Arbeitsverdichtung. Auf der anderen Seite wurden die berechtigten Forderungen der Kolleginnen und Kollegen bei den letzten Tarifrunden bei weitem nicht erfüllt. Dabei brauchen wir gute Löhne und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst wie auch in den privaten Unternehmen. Wir lehnen einen Abbau städtischen Personals ab. Das schränkt den Service der Kommune ein und geht zu Lasten der Bürger.

Wir lehnen ab, dass kommunale Dienstleistungen wie die Reinigung der städtischen Gebäude an profitorientierte Unternehmen ausgegliedert werden und fordern in diesem Bereich die umfassende Rekommunalisierung.

Gute Sportplätze für Schulen und Vereine!

Wir haben in Bottrop etliche gute Sportplätze, die Schülerinnen und Schülern und dem Vereinssport gute Dienste tun. Die DKP fordert den Rat der Stadt auf, gemeinsam mit Schulen und Vereinen einen verbindlichen Entwicklungs- und Finanzplan für alle Sportanlagen zu erstellen. Ziel muss sein, alle Anlagen bedarfsgerecht auszustalten und zu erhalten.

Hier ein konkreter Vorschlag: Die Marie-Curie- und die Gustav-Heinemann-Realschule liegen unmittelbar neben dem Sportplatz an der Paßstraße. Der für den Schulsport jedoch brachliegt. Zum Sportunterricht geht es für die Schülerinnen und Schüler zum Platz des VfB Bottrop.

Der Grund: Der Platz an der Paßstraße ist als Ascheplatz für viele Sportarten kaum geeignet. Mit dieser Problematik leben auch die „Sportfreunde 08/21“.

In diesem Fall schlagen wir vor, den Sportplatz an der Paßstraße zu einem Rasenplatz umzugestalten. Das würde den Schülerinnen und Schülern helfen, weil sie keine unfallträchtigen Wege zum Sportunterricht mehr zurücklegen müssten. Und dem Sportverein würde das auch nützen, damit er seine wertvolle Arbeit auf einem attraktiveren Platz weiterführen kann.

Schnelle und sichere Wege für alle!

Bottrop braucht eine umfassende Verkehrs- und Mobilitätswende. Dies gelingt durch einen Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und eine wohnortnahe Versorgung mit allen wichtigen Einrichtungen in den Stadtteilen. Der Nahverkehr ist aktuell nicht auf Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter ausgerichtet.

Die DKP betrachtet diesen notwendigen gesellschaftlichen Wandel nicht als „Kulturkampf“ zwischen Rad- und Autofahrenden. Besonders in den ländlichen Stadtteilen sind viele Menschen auf ihr Auto angewiesen, um zur Arbeit zu fahren und am sozialen Leben teilzuhaben.

Der motorisierte Individualverkehr führt allerdings in seiner aktuellen Ausprägung zu massiven Problemen. Die Folgen sind Umweltzerstörung, täglicher Stress und Dauerstau.

Die Infrastruktur für Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger ist in Bottrop immer noch ungenügend. Gefährliche, ungeschützte Fahrstreifen und unbenutzbare Radwege gehören zum Alltag.

Die DKP fordert: Radwege und die Bereiche für Fußgänger müssen einen sicheren Bewegungsraum bieten. Der ÖPNV muss gut ausgestattet sein, kurze Taktzeiten haben, alle Stadtteile verbinden und kostenlos sein. Die Bahnstrecke von Bottrop nach Essen muss zügig zweigleisig ausgebaut und der Engpass zur Haltestelle Essen Dellwig-Ost beseitigt werden. Denn nur ein zuverlässiger und pünktlicher ÖPNV kann zum Umstieg von Auto auf Bus oder Bahn überzeugen.

Klimaschutz in allen Bereichen!

Der Klimaschutz ist in allen Politikfeldern zu berücksichtigen und muss zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen werden. Die städtischen Grünflächen gilt es zu erweitern und auszubauen. Wir brauchen solche Flächen als Hitzeschutz, für Frischluftschneisen und gegen den fortschreitenden Klimawandel.

Dies bedeutet auch zum Beispiel Lückenbebauung statt Versiegelung weiterer Naturflächen. Für die Verkehrspolitik bedeutet das: Der Ausbau der B224 zur A52 und der sechsspurige Ausbau der A42 muss verhindert werden!

Keine Selbstbedienung der Parteien!

Nicht nur auf Bundesebene greifen die „großen“ Parteien wie CDU, SPD, AfD und die Grünen in die Taschen der Steuerzahler. Auch in Bottrop bedienen sich die Fraktionen reichlich.

Natürlich sind maßvolle Aufwandsentschädigungen und auch eine angemessene finanzielle Ausstattung der kommunalen Akteure sinnvoll. Aber wenn im sozialen und kulturellen Bereichen Bottrops gespart wird, sind der Rat und seine Fraktionen sowie Ratsgruppen gefordert, bei den eigenen Zuwendungen ein deutliches Signal zu senden.

Die DKP tritt daher für die Senkung der Fraktionszuwendungen um 50 Prozent ein. Das bedeutet jährlich über 370.000 Euro mehr für die Bürger unserer Stadt.

Kommunale Handlungsfähigkeit wieder herstellen: Geld ist genug da!

Mit über 200 Millionen Euro für Liquiditätskredite steht die Stadt bei den Banken in der Kreide, 10 Millionen und mehr verschlingen allein die Zinszahlungen für die Schulden. Wer sind die Gewinner? Die Banken!

Seit Jahren verabschieden die etablierten Parteien in Bund und Land Gesetze, dank derer große Konzerne immer weniger Steuern zahlen müs-

sen. Dieses Geld fehlt vor allem den Kommunen. Die Folge: Es wird gekürzt, geschlossen und privatisiert.

Der Kriegs- und Aufrüstungskurs wird auch uns in Bottrop hart treffen. Es drohen massive Angriffe auf den gesamten Sozial-, Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitbereich. Es drohen weiterhin massive Erhöhungen der kommunalen Gebühren.

Wir fordern den sofortigen Erlass der Schulden und eine ausreichende Finanzierung der kommunalen Aufgaben durch Land und Bund.

DKP

ins Rathaus



**damit man draußen sieht
was drinnen vorgeht!**

Wir Kandidatinnen und Kandidaten der DKP

- **werden gegen Kürzungen in den Bereichen Soziales, Bildung, Kinder und Jugend stimmen.**
- **decken jeglichen Filz schonungslos auf und sind unbestechlich.**
- **werden unsere Mandate nutzen, um mit Betroffenen zusammen für ihre Interessen zu kämpfen.**
- **setzen uns ein für das friedliche und solidarische Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt.**
- **tragen keine Prestigeprojekte mit, die sich nur an kleine Teile der Bevölkerung richten.**
- **lehnen alles ab, was Grünflächen und Naherholungsgebiete unserer Stadt gefährdet.**
- **sind für den Ausbau des öffentlichen und bezahlbaren Wohnraums.**
- **sind für den Schutz unserer demokratischen Rechte.**

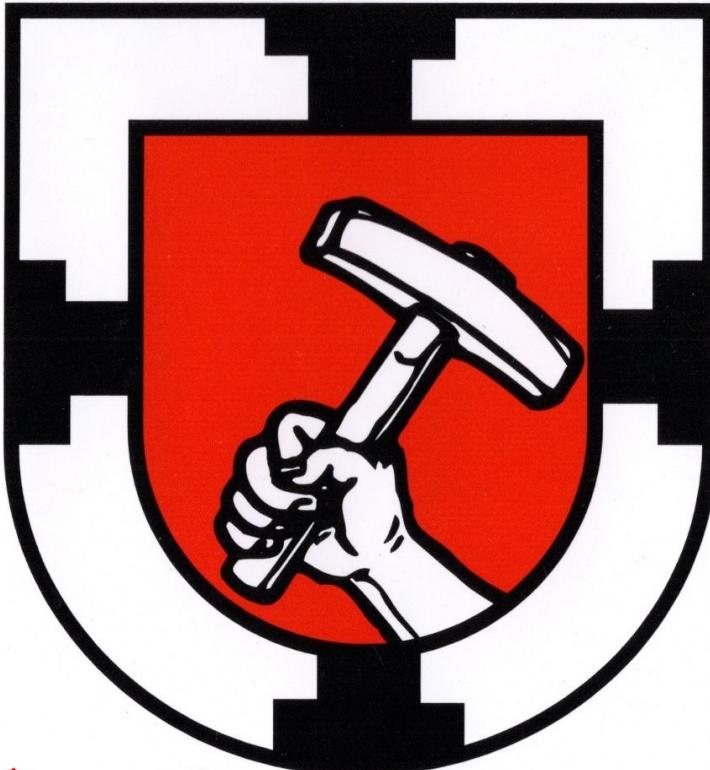


Heinz Sabelleck
Ratsherr der DKP

Erdal Dereli
Vorsitzender der
DKP Bottrop

Irmgard Bobrzik
Ratsfrau der DKP

Eine starke Stimme für Bottrop!



Deutsche
Kommunistische
Partei 
DKP